

Genre	Chanson zur Unzeit, Basler + Berner + Ostschweizer Mundart / Deutsche Version: Family AG - D
Kurzbeschreibung	Fortschritt: New Public Management in der Familie
Veröffentlicht auf	Borninbasel CD2
Besetzung	Aernschd Born Gesang Gitarre, Michael Pfeuti Kontrabass, Roland Fischer Percussion
Aufgenommen	Crealize-Studio Basel 2002
Akkorde, Noten, Griffe	Zweite Seite
Anhören	http://www.musicday.com/player/?band=aernschd-born&song=s2P

1
Wo dr Fritzli Schwizer zoobe häi vom Schaffe kunnt
Schoht si Frau scho uf dr Schwelle, nit wie sunsch dr Hund
Und si frogt en: «Nimmst du Bier lieber lauwarm oder kalt?»
Und si zieht em dSchueh ab und wünscht guete Uffenthalt

2
Si lächlet und si schiebtem s Sofa noch an Sofatisch
«Chumm, mi Ma, nimm Platz wies für di am bequemschte isch
Do hesch no dini Finke und es Chüssi für dis Gnick
Do isch no dis Bier, Proscht, und do hesch de Blick»

3
Und si frogt dr Fritz wo numme vor sich aneschtarrt:
«Wöttisch s Oobigesse uffem Teller oder à la Carte?»
Dr Fritz lüpft sini Augebraue und verzieht si Muul
«Säg emau, geitsdr no, oder isch öpis fuul

4
Hesch mi Chare zämegcharet oder hesch wider öppisch bschteut
Wo viu choscht u nüt nützt, hätschmers gschider grad verzeut
Masch di bsinne a di Hometrainer, wie das verreckt isch gsi
U när die ganzi Familie het müesse i dPhysiotherapie»

5
«Bisch es Bitzeli verschpannt, gell, hesches schtreng gha im Büro»
Si massiert em Fritz si Nagge, und s wird em wohl eso
«Wo chogs hesch du das glehrt, dä Sevice gfautmer gwautig»
«Da hani doch vo dir Fritz und vo dinere Verwaltig

6
Mäinsch du hesch vergebed gschwärmt vo eurem neuschte Hit
Vom New Public Management wo i der letschte Ziit
Bi eu i de Verwaltig wird ii und düregsetzt
Jede Bürotisch es Profitcenter ou wie wird da geschätzt!

7
So saniered ihr de Huushalt, da machi jetze au»
«Das geit doch nid so eifach», säit dr Fritz zu sinere Frau
«Massiersch du mir der Äcke, saniert das chuum mi Haus
U sicher nid di Hushaut, es sigi de i zaus»

8
«Do hesch schomol mi Rechnig, dis Bier isch au scho druf
I hoff dir fällt bi mir dehai chum suff dr nur en Suff
So bringschmr dis Globalbudget nümme furt id Bälz
Sondern uf mis Konto und da het sin Räiz»

9
Dr Fritzli Schwitzer luegt emol e bitzli zimli dumm
Und frogt: «Wo isch de plötzlech üses Aquarium?»
«Da hani hüt verchauft, shet nöd rentiert am Fenschterplatz»
«Isch de schad», sait dr Fritz, «jetz blibe is nume no Hund u Chatz»

10
«Mir hän doch kaini Müüs, d
Chatz und Hund sin nündme wert
Die bewäret sich besser dusse
Uffem freie Märt»
«Was säge da de
Üsi beide Ching derzue?»
«Wa für Chind?» frogt d Frau
«Vor dene hemmer Rueh.»

11
«Üsers Martha hani outgsourct
Dini Eltere hends gno
Und dr Alfons het e Job
Bi der Novartis übercho.»
«Was dä het e Schteu
Hurra, sis Läbe het e Sinn.»
«Jo, als Versuchkaninchen
Bringt er üs der gröschti Gwünn.»

12
Do lütet grad dr Wegger:
«So, mi Ma, da weris gsi
I hoff es hetdr gfalle do
D Gschpröchsziit isch verbi
D Rechnig duesch vo jetz aa
Äifach mit dr neh
Zale duesch ufs Konto
Vo miner Fämy AG»

13
Dr Fritz verzweiflet:
«Dis New Public Management
Chan i mir nid leischte
Wo blibt üsi Liebi da am Änd?»
«Du mäinsch die eheliche Pflichte
Säit si Frau, die Infos häig er:
«Mini Öffnigszite findsch
Im Schwizerische Sex Aazäiger»

Sie spricht Ostschweizer, er Berner Dialekt

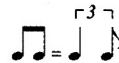
Family AG zweite Seite

Akkorde Noten Griffe

© Aernschd Born 1997

im Buch mit 2 CDs «Born in Basel» – bestellen

Schnell



Em H7 Em

Wo dr Fritz- li Schwy- zer zo- be hei vom Schaf- fe kunt

G D G

schoht sy Frau scho uff dr Schwelle und nit wie sunscht dr Hund

C G Am Em

Und si frogt en: Nimmsch dis Bierli lieber lau- warm o- der chalt?

C G H7 Em

Und si zieht em dSchueh ab und wünscht gue- ten Uf- ent- halt

Em H7 G D C Am

